Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 55 (1972)
Heft: 9

Rubrik: Aus der Bewegung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so gern gehört haben. So erklärte der Jugendpfarrer Mote Ndasha aus Kamerun, die Basler Mission möge aufhören, in seiner Heimat weitere Institutionen zu errichten, Sie solle lieber dafür besorgt sein, dass die christlichen Lebensgrundsätze in der sogenannten zivilisierten Wirtschaftswelt Europas effektiv gelebt würden. Die missionierten Christen unter den Einheimischen der Entwicklungsländer haben eben nun auch den geradezu grotesken Gegensatz zwischen den christlichen Morallehren und der Praxis der sich christlich nennenden Welt erkannt, der auch in Europa dazu beiträgt, dass sich immer mehr Menschen von den christlichen Kirchen abwenden, weil sie dieses Mass von Heuchelei nicht mehr ertragen wollen. wg.

Eine Revolution, die wie Saturn ihre eigenen Kinder frisst, befindet sich auf dem falschen Weg. Karl Marx

Totentafel

Die Ortsgruppe Aarau nahm am 9. August 1972 Abschied von ihrem Gesinnungsfreund

Werner Döbeli-Kämpf.

Der Verstorbene war am 16. Oktober 1899 in Lenzburg zur Welt gekommen, als zweites von vier Geschwistern. Die Eltern arbeiteten beide in der Hero-Konservenfabrik und sorgten nach besten Kräften für ihre Familie. Aber sie waren nicht auf Rosen gebettet, sonst hätte der aufgeweckte Bursche wohl Bezirksschule und Seminar besuchen können. So reichte es wenigstens für eine Berufslehre als Bäkker und Konditor in Montreux. Dass er hier mit einer Fremdsprache vertraut wurde, half ihm auf seiner Wanderschaft nach bestandener Gesellenprüfung. Zeitlebens wusste er von allen Ländern Europas und von Algerien und Tunesien Bemerkenswertes zu berichten. 1921 kehrte er nach Lenzburg zurück und fand Arbeit in der Konservenfabrik. Vierzig Jahre diente er diesem Unternehmen bis zu seiner Pensionierung und auch später noch als Nachtwächter. Als eifriger Turner und geschickter Boxer half er eine Sektion des Satus in Lenzburg gründen und eine Boxerriege schaffen. Zweimal errang er die Würde eines Schweizer Meisters im Satusboxen.
Aus der Erkenntnis heraus, dass nur durch Zusammenschluss der Arbeitenden zu einer Gewerkschaft dem Unternehmertum wirksam entgegengetreten werden kann, wurde er Mitglied des VHTL und bald auch Vertrauensmann.
Seine grosse Liebe galt der Natur. Wann immer er Zeit fand, zog er in den Wald, um Pilze zu suchen, Pflanzen und Tiere zu beobachten. Weltanschaulich stand er auf dem Boden der Wirklichkeit und lehnte alles Uebersinnliche ab. Deshalb schloss er sich auch ohne weiteres der neugegründeten Ortsgruppe Aarau der FVS an. In der verwitweten Frau Lina Weber-Kämpf fand er 1937 eine gleichgesinnte Lebenskameradin, beide waren gern gesehene Mitglieder im Kreise der Aarauer Freidenker.
Für Werner Döbeli hiess Leben Arbeit und Wirken im Diesseits, da er ja kein jenseitiges Leben erwartete. Deshalb suchte er sich nach seiner Pensionierung doch wieder Arbeit und fand sie bei der Firma Sprecher und Schuh. Ueber ein Jahr stand er noch an der Drehbank, bis ihn die heimtückische Krebskrankheit packte. Er starb nach kurzem, schwerem Leiden am 5. August 1972.
Wir werden das Andenken an diesen rastlos tätigen, gescheiten Gesinnungsfreund hoch halten. Den Angehörigen, vor allem unserer Gesinnungsfreundin Lina Döbeli-Kämpf, sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus. H. Z.

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 3. September 1972, um 14.30 Uhr, im Restaurant «Waage», Metzgergasse 3

freie Zusammenkunft

zur Besprechung des Winterprogramms

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Anschrift: Albin Hersperger, Rämelstr. 7, 4000 Basel.

Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markircherstrasse 14, Tel. 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

Ortsgruppe Bern

Montag, den 4. September 1972, um 20 Uhr, treffen wir uns nach der Sommerpause im Lokal des Restaurants «Victoriahall», Kreuzung Effingerstrasse/Zieglerstrasse, zur nächsten

freien Zusammenkunft

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schluep, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50.

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Dienstag, den 26. September 1972, um 20 Uhr, im Restaurant «Falken» (Fahnenzimmer), Vorstadt, Schaffhausen.

Vortrag von Gesinnungsfreund **Albert Anderes,** Uster, über

Demokratie und Toleranz als Aufgabe des Freidenkers

Gäste willkommen!

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Grünaugasse 1.

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Schützenhausstrasse 58, 8424 Embrach.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Anschrift: Walter Gyssling, 8032 Zürich, Hofackerstrasse 22, Tel. 01 53 80 28.

Abdankungen: Tel. 01 23 01 89.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastrasse 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Langgrütstr. 29, 8047 Zürich, Tel. 01 52 71 70.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 6.—; Ausland Fr. 7.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. —.60.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 29, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94. Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau
Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern